



Odenheimer Karnevalsgesellschaft (OKG)
Herzlich willkommen
in
"Rozenburg"

Besuch OKG an CV de Smooksnuivers
27 bis 29 september 2013

"DE SMOOKSNUIVERS"



Programm Besuch OKG 27 bis 29 September 2013

Freitag 27 September

16.45 Uhr Empfang im "Stadskantoor" Rozenburg.



18.00 Uhr Mahlzeit im "Stadskantoor" Rozenburg.



19.00 Uhr Abreise zum Gastgeber.



21.00 Uhr Anfang gemütliches Zusammensein in "Sporthal de Rozet".
(Getränke sind auf eigene Kosten).



24.00 Uhr Ende.

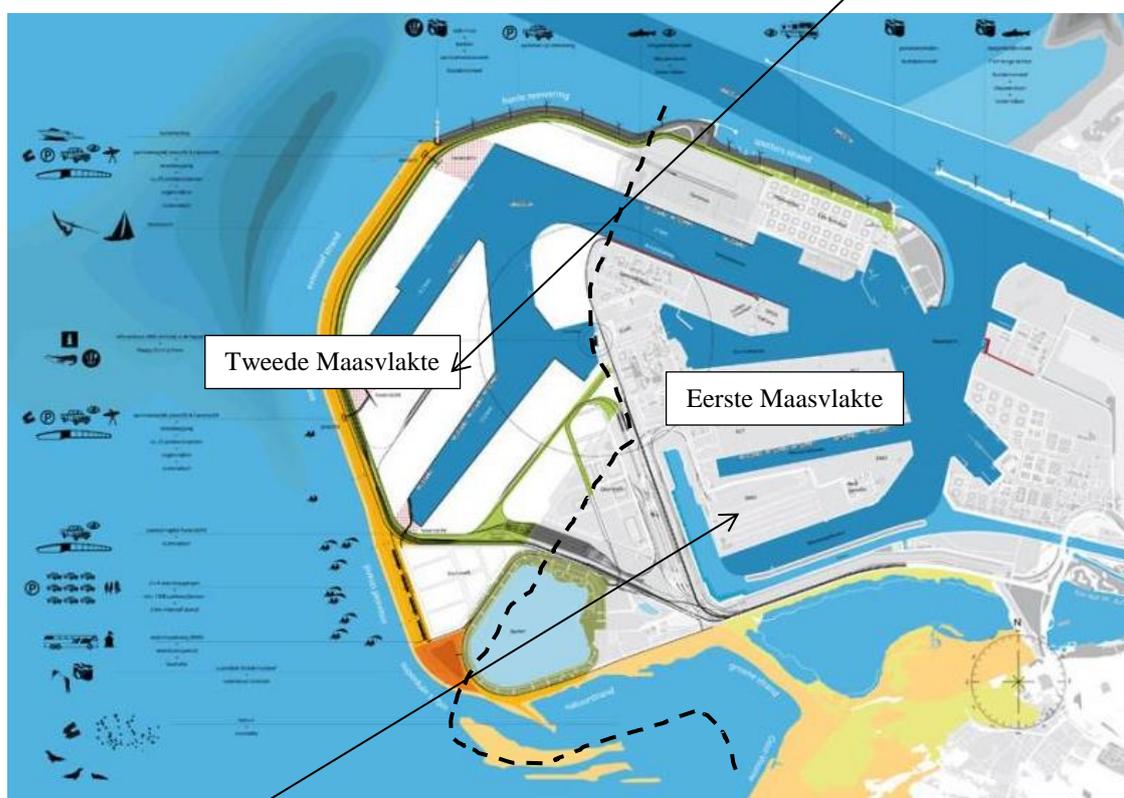


Samstag 28 September

09.45 Uhr Anwesend bei "Sporthal de Rozet".



10.00 Uhr Abfahrt Runde durch die "Rotterdamse Haven, tweede Maasvlakte".



Besuch "EMO Terminal, eerste Maasvlakte".

Besuch "EMO Terminal, Eerste Maasvlakte".



13.00 Uhr Mittagsessen in Trockendock "Jan Blanken" in Hellevoetsluis.



13.30 Uhr Anfang Rundgang Trockendock "Jan Blanken" in Hellevoetsluis.



15.30 Uhr Abfahr nach Rozenburg "Sporthal Rozet".

16.00 Uhr Gemütliches Zusammensein mit "Hapje en drankje" in "Sporthal Rozet".
(Getränke sind auf eigene Kosten).



17.30 Uhr Abfahr zum Gastgeber.

19.30 Uhr Empfang in "De Nieuwe Schans" für gemeinsamen Abendessen.



21.00 Uhr Anfang Gemütliche Abend mit Musik und Tanz.
(Getränke sind auf eigene Kosten).



01.00 Uhr Ende abend, zu Gastgeber.



Sonntag 29 September

11.00 Uhr Anwesend in "De Nieuwe Schans".

12.30 Uhr Lunch in "De Nieuwe Schans".

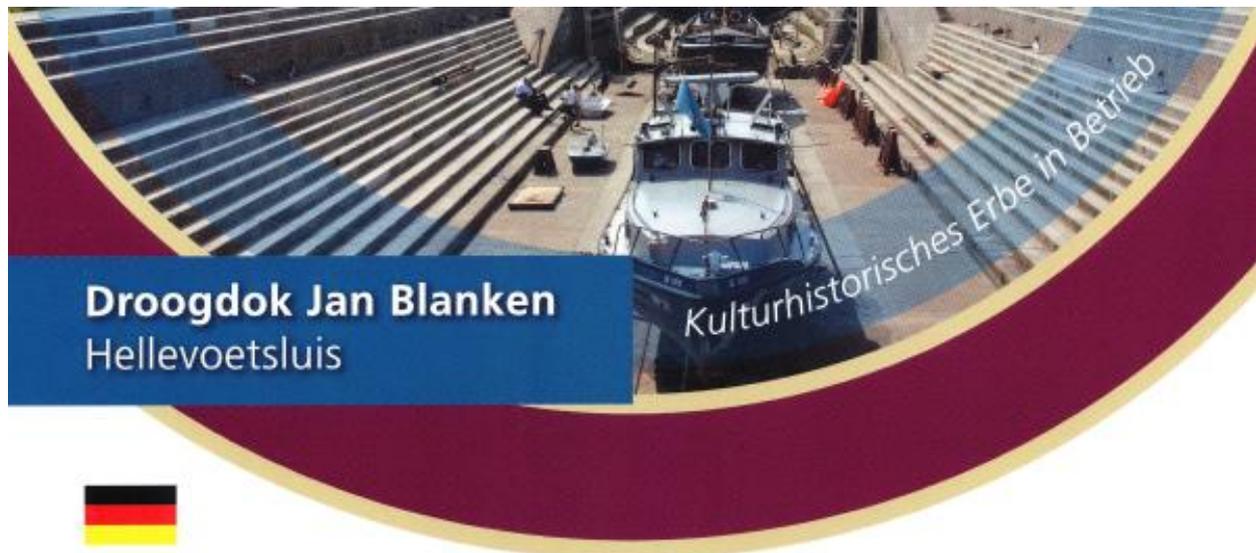


14.00 Uhr Abreise der OKG nach Odenheim.





***Auf Wiedersehen
Bis nächstes Mal
"Ulle Hellau"
"Alaaf"***



Droogdok Jan Blanken Hellevoetsluis



Trockendock Jan Blanken Hellevoetsluis Jan Blanken Jansz. (1755 - 1838)

Jan Blanken Jansz. wurde am 15. November 1755 in Bergambacht auf der Polder Krimpenewaard als Sohn des Zimmermanns Jan Teunis Blanken geboren. Sein Vater wurde später Deichaufseher der Krimpenewaard. Jan lernte Rechnen, Korrespondenz und Französisch auf der Französischen Schule in Haastrecht. Er wurde von seinem Vater und seinem Onkel zum Wasserbauingenieur für Schleusen-, Mühlen- und Deichbauwerke praktisch ausgebildet. Im Alter von 20 Jahren kam Jan Blanken nach Hellevoetsluis. Dort wurde er Aufseher von s'Landswerken. Seine Aufgabe war die Aufsicht über die Befestigungsanlagen und öffentlichen Bauten auf Voore-Putten, Goeree-Overflakkee und den Beijerlanden.

Im Jahr 1787 legte Jan den Plan zum Bau eines Doppeltrockendocks in Hellevoetsluis vor. Der Plan wurde zunächst abgelehnt. Jan reichte ihn jedoch im Jahr 1796 erneut ein. Diesmal erhielt er die Zustimmung zum Bau seines Trockendocks. Der Bau dauerte von 1802 bis 1825. Andere Bauten von Jan Blanken sind: die Anlage des Nord-Holland-Kanals und die Hafenanlagen bei Den Helder.

Das beeindruckende alte Pumpenhaus wurde im neoklassizistischen Stil erbaut. Ende der 60er-Jahre wurde der Betrieb leider eingestellt. Im Jahr 2001 wurde das Pumpenhaus in seiner ursprünglichen Form wieder aufgebaut, es hat jedoch eine andere Funktion erhalten.

Die in England von der Firma Boulton & Watt hergestellten Dampfmaschinen wurden seinerzeit nach Hellevoetsluis geschmuggelt. Die Maschinen arbeiteten nach dem Pendelbalkensystem.

Das Trockendock

Das Trockendock ist ein Doppeltrockendock mit zwei hintereinander gelegenen Dockkammern.

Im Jahr 1802 wurde mit dem Bau des Kieldocks begonnen. Das Kieldock steht auf 3000 Pfählen von je 12 Metern Länge. Darauf liegt ein schwerer Boden aus Eichenbalken, Mauerwerk, Längsabschnitten und schweren Bodenplanken aus Eiche. Zurzeit befindet sich darauf eine Betonschicht.

Das hintere Dock, das Zimmerdock (auf 2000 Pfählen), war für den Neubau und längere Reparaturarbeiten gedacht und wurde durch Schleusentore vom ± 1 Meter tiefer liegenden Kieldock getrennt, in dem unabhängig vom Zimmerdock Schiffe für kürzere Wartungsarbeiten ein- und ausfahren konnten. Es wurde zwischen 1821 und 1825 fertig gestellt.

Das gesamte Trockendock hat eine Länge von 156,80 Metern und ist 31,20 Meter breit. Der Boden des Trockendocks ist ungefähr 1,50 Meter dick. Die Tiefe des Zimmerdocks beträgt 5,93 Meter und die des Kieldocks 7,17 Meter.

Das Trockendock ist vom Großen Dock durch ein Hubtor getrennt (bateau-porte). Dieses Hubtor kann, indem es mit Wasser gefüllt wird, in Nute abgesenkt werden. Es beginnt zu schwimmen, wenn das Wasser hinausgepumpt wird. Das erste Hubtor bestand aus Holz und hatte zwei Kiolo. Das heutige Hubtor (1884) besteht aus Schweißstahl und wurde restauriert.

Der Aquädukt

In den Wänden des Trockendocks ist ein sogenannter Aquädukt angebracht. Dieser Aquädukt läuft mit einer Gesamtlänge von 320 Metern rund um das gesamte Trockendock und diente als Wasserreservoir. Das Wasser wurde verwendet, um im Brandfall bei Arbeiten an den Holzschiffen auf dem Dockboden zu löschen. Dieser Aquädukt kann ohne Begleitung eines Führers besichtigt werden.



Bezoekadres Industriehaven 50, 3221 AL, Hellevoetsluis (vesting)
Telefoon 0181 - 310197, fax 0181 - 318253, e-mail info@droogdok.nl, website www.droogdok.nl